

Teakdeck Pflege und Reparatur

Vortrag im Rahmen der Werkstattkurse
am 26. Januar 2010

Fragen rund um das Thema Teakholz am Boot Pflege, Erhalt und Reparatur

Axel Weißenberger
Bootsbauer / Anwendungstechniker

1. Was zerstört das Teak?

Witterungseinflüsse

1. UV-Strahlung
2. Feuchteschwankungen
3. Nässe

Mechanische Belastungen

1. Wiederholtes Bürsten längs der Faser
2. Abtreten heraus stehender Fugen
3. Starkes Schleifen

2. Pflege und Instandhaltung

Schleifen

Abtragen des Verwitterten Holzes, Glätten der Oberfläche, Abtragen überstehender Fugen

Sie benötigen folgende Werkzeuge:
(erhältlich bei A. Gradmann GmbH)

- Exzentrerschleifer, Schwingschleifer
- Schleifklotz
- Handschleifpapier
- Ziehklinge
- Hartmetallschaber
- Schleifpapier Körnung P80 – P150

Schleifen nur so viel wie nötig!, Ecken und Kanten mit Ziehklinge oder Hartmetallschaber behandeln, Empfindliche benachbarte Flächen mehrfach mit Abdeckband abkleben.

Reinigen und Aufhellen

Reinigen der Holzoberfläche entfernt Flecken von Sonnenmilch, Öl und Diesel.

Aufhellen bringt die original Holzfarbe zurück und entfernt Rostflecken.

Die Oberflächenstruktur bleibt.

Werkzeuge

(erhältlich bei A. Gradmann GmbH)

- Einfache Flachpinsel in drei Größen
- Schwamm
- Farbwanne
- Wasser (Gartenschlauch und Düse)
- Decksbürste
- Reinigungspad mit Halter

Material zum Reinigen

Innoclean A

- Reiniger
- Viskos > auch an senkrechten Flächen einsetzbar
- Ergiebigkeit ca. 6m²/Liter

NET-TROL

- Aufheller
- Viskos > auch an senkrechten Flächen einsetzbar
- Ergiebigkeit ca. 5-10m²/Liter

Vorgehensweise

1. Deck abspülen
2. Innoclean A reichlich aufbringen
3. Einwirken lassen (nass halten)
4. Mechanisch reinigen
5. Abspülen
6. NET-TROL reichlich aufbringen
7. Einwirken lassen (nass halten)
8. Abwaschen mit Wasser

Material zum Einlassen

Bietet Schutz vor vorzeitigem Vergrauen

Textrol (Öl)

- ✓ Lange Standzeit
- ✓ Einfaches Nacharbeiten von Teilflächen
- ✓ Feuert stark an

Aquadecks (wasserbasiert)

- ✓ An einem Tag fertig
- ✓ Sehr lange Standzeit
- ✓ Verändert das Erscheinungsbild kaum

Einlassen des Teaks

Textrol Öl

- Gleichmäßig dünn auftragen
- Nach ca. ½ Stunde mit einem Baumwollappen Überschuss abnehmen.
- Bei Erstbehandlung am nächsten Tag wiederholen.
- Zur Überholung bei Bedarf wiederholen.

Aquadecks

- Gleichmäßig in Faserrichtung dünn auftragen (Pinsel oder Schwamm)
- Sobald das Material trocken erscheint, Vorgang wiederholen.

3. Reparaturarbeiten an Teakdecks

Erkennen von Schäden

Fugen visuell untersuchen

- Sind die Fugen hart oder rissig?
- Löst sich das Fugenmaterial vom Holz?
- Sind Wasserspuren unter Deck zu erkennen?

Planken akustisch und visuell untersuchen

- Ablösungen können durch darüber streichen lokalisiert werden.
- Sind Planken gerissen?
- Wachsen die Pfropfen aus den Löchern?
- Heben sich Späne ab?

Material und Werkzeuge zur Reparatur der Fugen

- Messer
- Feinsäge
- Stecheisen 3mm
- Schleifpapier P80-P120 von **AWUKO**
- Primer für Fugenmasse **Nautichem S30** oder Sikaflex 290DC
- Fugenmasse **Nautichem S30** oder Sikaflex 290DC

Erneuern von Fugen im Teakdeck

1. Ausschneiden der alten Fuge mit einem sehr scharfen Messer
2. Klebeflächen von altem Fugenmaterial befreien und anschleifen
3. Abkleben der Planken neben der Fuge
4. Primern
5. Neues Fugenmaterial einbringen
6. Überschuss abziehen
7. Nach Aushärtung (bis 1 Woche) Klebebänder entfernen
8. Falls nötig beischleifen

Reparatur von Planken

Möglichkeiten sind das Unterspritzen mit **WEST SYSTEM** Epoxy oder Einsetzen eines Spundes oder einer ganzen Planke.

Unterspritzen mit Epoxy

Mit einer Spritze wird angemischtes **WEST SYSTEM** Epoxid Harz in zuvor durch die Planke angebohrte Hohlräume gepresst. Die Spritze sollte genau in die Bohrung passen damit ein Druck aufgebaut werden kann.

Der Erfolg ist vom Zufall abhängig da die Klebeflächen nicht kontrolliert werden können.

Material für das Unterspritzen mit Epoxy

- Spritze
- Epoxid Harz
- Bohrer ca. 3mm
- Forstnerbohrer 10mm
- Pfropfen 10mm (TEAK!)
- Akkuschrauber
- Hammer
- Schleifklotz
- Schleifpapier P80 – P150
- Abklebeband
- Gewicht

Vorgehensweise

1. Abkleben der Reparaturstelle
2. Anbohren der Reparaturstelle
3. Einspritzen des Harzes (mit Druck – Zeit lassen)
4. Aushärten lassen, eventuell mit Gewicht beschweren.
5. Mit 10mm Bohren und Pfropfen mit Epoxy einkleben.
6. Verschleifen

Einsetzen eines Spundes

Variante 1 mit Fuge

Die Planke wird rechtwinklig durchtrennt, später wird an den Enden des Spundes eine Fuge zu sehen sein.

> Einfacher aber weniger attraktiv.

Variante 2 mit Schäftung

Die Planke wird im Verhältnis 1:10 geschäftet (bei 33mm Plankenbreite 33cm Schäftungslänge). Die Schäftung wird mit **WEST SYSTEM** Epoxy geklebt. Im Plankenverlauf entsteht keine Fuge.

> Mehr Aufwand, schwieriger herzustellen, Reparaturstelle später kaum zu sehen.

Material und Werkzeug zum Einsetzen eines Spundes

- Lineal
- Bleistift
- Bleistiftzirkel
- Stecheisen 25mm
- Klüpfel (Holzhammer)
- Schleifklotz
- Feinsäge
- Einhandhobel (von Vorteil)
- Schleifpapier P80 – P150
- Teakplanke (!)
- Abstandplättchen in Fugenstärke
- Gewichte oder Blechschrauben mit Karosseriescheiben
- **WEST SYSTEM** Epoxidharz und Füllstoff 405
- Fugenmasse und entsprechender Primer

Vorgehensweise

1. Lokalisieren der Fehlstelle
2. Anreißen der Schäftung oder des Stoßes am Deck
3. Abschneiden der Fugen und Ausstemmen der Planke
4. Vorbereiten der Klebeflächen (geschliffen P80)
5. Einsetzen des Spundes mit Abstandplättchen
6. Fixieren mit Gewichten oder Schrauben (in die Fuge setzen)
7. VOLLSTÄNDIG DURCHHÄRTEN LASSEN (Achtung Spannung)
8. Plättchen und Schrauben vorsichtig entfernen
9. Beischleifen
10. Fugen Ausräumen (Feinsäge mit und ohne Schleifpapier)
11. Fugen Primern
12. Fugenmasse einbringen
13. Überschuss abstreifen
14. Nach Aushärtung schleifen P120 – P150

Bitte beachten Sie die Technischen Informationen der zur Anwendung kommenden Produkte.

Fragen?

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, kommen Sie auf uns zu.

Hinweise:

Die vorstehenden technischen Informationen entsprechen dem heutigen Stand unserer technischen Erkenntnisse und Erfahrungen. Sie sind keine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck und befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung nicht von eigenen Prüfungen und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen. Da die Verarbeitung von uns nicht kontrolliert werden kann, können wir auch keine Haftung oder Garantie für das Endprodukt übernehmen. Weder diese technische Information noch irgendein Verarbeitungshinweis darf als Anleitung zur Verletzung etwa bestehender Schutzrechte verwandt werden.